

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Camunda Services GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	07.12.2022

Camunda Services GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Rahmenbedingungen und allgemeiner Geschäftsverlauf

1.1 Angaben zur Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Camunda Services GmbH wurde am 29. April 2008 gegründet und hat ihren Sitz in Berlin. Camunda entwickelt Software, die es Unternehmen erlaubt, Geschäftsprozesse zu automatisieren. Die Software besteht aus verschiedenen Komponenten, die sich an unterschiedliche Rollen (Softwareentwickler & Architekten, technischer Betrieb, Businessanalysten, Führungskräfte etc.) richten und in allen Phasen eines Automatisierungsprojektes eingesetzt werden können. Das Geschäftsmodell gliedert sich in Software-Verkauf und Beratung. Hochqualifiziertes Personal ist der Hauptfaktor für die Geschäftstätigkeit und die Erbringung der Leistungen. Der Großteil der Umsätze wird durch Softwarelizenzverträge realisiert. Camunda hat Kunden auf allen Kontinenten, aber einen besonderen Marktfokus auf Deutschland und den USA. Die Camunda Services GmbH besitzt drei Tochtergesellschaften zu jeweils 100%: Camunda Inc. in den USA, gegründet am 06. April 2015, Camunda Ltd. in Großbritannien, gegründet am 19. Februar 2020, und Camunda PTE Ltd. in Singapur, gegründet am 11. Mai 2020.

1.2 Branchenentwicklung

Die Camunda Services GmbH adressiert mit ihren Produkten einen global wachsenden Markt, der stark vom zunehmenden Einsatz digitaler Technologien profitiert. Treiber der sogenannten Digitalen Transformation sind Informationstechnologien wie Kommunikationsnetze, leistungsfähige Rechner, mobile Endgeräte sowie Software und Anwendungen. Gemäß einer Analyse des Marktforschungsunternehmens GlobalInfoResearch.com¹ vom 10. Januar 2022 betrug das globale Marktvolumen für Anwendungen für Geschäftsprozess-Automatisierung im Jahr 2021 ca. 7,16 Mrd. US-Dollar. Für das Jahr 2028 kann mit einem Marktvolumen von 16,6 Mrd. US-Dollar gerechnet werden, was im Zeitraum 2021 bis 2028 einem jährlichen Wachstum von ca. 12,8% entspräche.

1.3 Geschäftsverlauf

Die Camunda Services GmbH hatte im Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 einen Gesamtumsatz von TEUR 33.714 zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 22.249) ergab sich ein Umsatzzuwachs in Höhe von TEUR 11.465. Die Umsatzerhöhung ist in erster Linie bedingt durch neue konzerninterne Verrechnungspreisvereinbarungen mit Camunda Inc und Camunda Ltd (+TEUR 6.649) und einem Anstieg des Softwareumsatzes mit Dritten (+TEUR 4.897) in allen betroffenen Regionen (Europa, Vereinigte Staaten und Rest der Welt).

Die Camunda Services GmbH setzte ihre Expansionspolitik in 2021 fort, indem sie weiterhin massiv Personal rekrutierte, jedoch in einem langsameren Tempo. Die Personalkosten erhöhten sich um 29,8% (+55,1% im Vorjahr), führten aber dennoch zu einer Steigerung der damit verbundenen Umsatzrentabilität. Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr TEUR 208 mit einer Umsatzrentabilität von 0,6% und lag damit über dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag TEUR -899 und Umsatzrentabilität von -4,0%)

Das Beratungsgeschäft hatte einen Anteil von 3,1% am Gesamtumsatz (Vorjahr 4,1%) und lag mit TEUR 1.058 um 15,3% über dem Umsatz des Vorjahres. Die Erhöhung geht einher mit dem um 24,8% höheren Softwareumsatz.

Im Mai 2021 wurde die Camunda Cloud erfolgreich eingeführt und dem Kundenstamm bestimmte Garantien in Bezug auf Updates und Abwärtskompatibilität gegeben. Die Einführung erfolgte als Managed Service und Self-Managed Product. Wir haben erfolgreich mehrere Kunden für Managed Service an Bord gebracht und unterstützen Endkunden bei der Self-Managed Variante. Die größten Verbesserungen durch die Camunda Cloud betreffen die Prozessautomatisierung, den Betrieb, die Stabilität und die Belastbarkeit.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 sehr zufriedenstellend war. Die Covid-Pandemie hatte im zweiten Jahr in Folge nur geringe Auswirkungen auf die Finanz- und Wirtschaftslage der Camunda Services GmbH.

Das Unternehmen hat weiterhin in Personal investiert. Die verschiedenen getätigten Investitionen führten erwartungsgemäß zu einem starken Umsatzwachstum und zu einem Jahresüberschuss für 2021. Darüber hinaus schloss Camunda am 22. März 2021 eine Finanzierungsrunde "Serie B" über 60 Mio. EUR ab, angeführt von der globalen Risikokapital- und Private-Equity-Gesellschaft Insight. An der Runde beteiligt war auch der bestehende Investor Highland Europe. Die Investition basiert auf der Marktdynamik in Richtung Hyperautomatisierung und der daraus resultierenden Nachfrage nach Cloud-nativen, also offenen Softwarelösungen zur Prozessautomatisierung, die jede Art von Prozess überall automatisieren können. Neben der Investition wird Camunda auch die Expertise von Insight Partners nutzen, um Unternehmen effektiv zu skalieren und Produktentwicklungs-, Vertriebs- und Marketinginitiativen im Rahmen seiner globalen Expansion zu beschleunigen.

2. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Ertragslage

Trotz gestiegenem Personalaufwand und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, haben sich die Finanzindikatoren der Camunda Services GmbH insgesamt verbessert.

Umsatzrentabilität ²

Die Umsatzrentabilität beträgt 0,6 % (Vorjahr -4,0 %). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die im Vergleich zu den Aufwendungen überproportional gestiegenen Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen.

Zwischen der Muttergesellschaft Camunda Services GmbH und der Tochtergesellschaft Camunda Inc. wurden im Geschäftsjahr neue Vereinbarungen (Cost Contribution Arrangements) zur Vergütung der Camunda Inc. für die von ihr erbrachten Vertriebsleistungen auf dem US-Markt geschlossen. Die Vereinbarungen basieren auf einer Übertragung von geistigem Eigentum und einer gemeinsamen Beteiligung an den Kosten im Zusammenhang mit den Produkten, der Marke und den Verwaltungskosten.

Die Umsatzerlöse enthalten im Geschäftsjahr insbesondere Erlöse, die im Rahmen dieser neuen konzerninternen Verrechnungspreisvereinbarung aus der Übertragung von geistigem Eigentum (TEUR 2.979) und einer Kostenumlage (TEUR 5.579) generiert wurden.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen sind in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.361 auf TEUR 19.004 (Vorjahr TEUR 14.643) gestiegen. Die Ursachen dafür sind insbesondere Gehaltsanpassungen und die Zahlung eines geldwerten Vorteils an einen Mitarbeiter, der aufgrund der Ausübung einer von Camunda gewährten Option zum Anteilskauf entstanden ist.

Sonstige betrieblichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.212 auf TEUR 17.781 (Vorjahr TEUR 9.569) gestiegen. Dies ist u.a. zurückzuführen auf die neuen konzerninternen Verrechnungspreisvereinbarungen zwischen Camunda Services GmbH und Camunda Inc, die eine Kostenumlage beinhalten (+TEUR 3.533) und die gestiegenen Kosten für personalbezogene Leistungen (+TEUR 2.860) externer Dienstleister. Weiterhin sind die Anwaltskosten (+TEUR 487) und in Folge der Einführung zahlreicher neuer Software Tools die IT- und Cloud-Kosten (+TEUR 1.984) gestiegen. Da sich die Situation der Covid-Pandemie verbessert hat, haben sich außerdem die Marketing- (+TEUR 786) und Reise- und Bewirtungskosten (+TEUR 376) erhöht.

Eigenkapitalrentabilität ³

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 0,3% (Vorjahr -7,1%). Die Veränderung resultiert aus dem gestiegenen Eigenkapital durch die Finanzierungsrunde und dem positiven Jahresergebnis im Berichtsjahr.

2.2 Finanzlage

Liquide Mittel

Die Liquiditätsposition ist positiv. Die liquiden Mittel zzgl. der kurzfristigen Forderungen übersteigen die kurzfristigen Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Finanzmittel sind in Sichteinlagen angelegt.

An liquiden Mitteln standen zum Stichtag des Abschlusses TEUR 77.777 (Vorjahr TEUR 24.664) zur Verfügung. Der höhere Bestand an liquiden Mitteln erklärt sich aus der Übertragung der 60 Mio. EUR im Rahmen der Serie-B- Finanzierungsrunde sowie der Erhöhung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens und den damit verbundenen Einzahlungen für Lizenzen.

Inanspruchnahme von Kreditlinien

Wie im vorherigen Geschäftsjahr hat die Camunda Services GmbH keine Bankkredite in Anspruch genommen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus eigener Kraft.

2.3 Vermögenslage

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf TEUR 10.899 (Vorjahr TEUR 0). Dieser deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf zwei kurzfristige Darlehen zurückzuführen, die zwischen der Camunda Services GmbH und ihren beiden Tochtergesellschaften Camunda Inc in Höhe von TEUR 5.697 und der Camunda Ltd in Höhe von TEUR 3.886 abgeschlossen wurden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstige Vermögensgegenstände stiegen von TEUR 462 im Jahr 2020 auf TEUR 644 im Jahr 2021. Dieser leichte Anstieg ist im Wesentlichen auf die Forderung aus der Gewerbesteuvorauszahlung für das Jahr 2021 zurückzuführen.

Eigenkapitalquote ⁴

Die Eigenkapitalquote beträgt 74,3% (Vorjahr 40,6%) und hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die Einzahlung in die Kapitalrücklage im Rahmen der Series-B- Finanzierungsrunde deutlich erhöht. Im Rahmen der Finanzierungsrunde hat ein Mitarbeiter durch Ausübung einer Kaufoption Anteile von Camunda erworben, sodass sich die eigenen Anteile von Camunda um EUR 628 auf EUR 5.372 verringert haben.

Anlagenintensität ⁵

Die Anlagenintensität der Camunda Services GmbH betrug im Berichtsjahr 2,8% (Vorjahr 9,0%) und ging bei nur geringen Änderungen im Anlagevermögen aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme deutlich zurück.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich deutlich von TEUR 3.581 im Jahr 2020 auf TEUR 1.859 im Jahr 2021. Der Rückgang ist insbesondere auf eine mit den neuen Verrechnungspreisvereinbarungen zusammenhängende Verkürzung der Abrechnungsperioden zurückzuführen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von TEUR 11.388 im Jahr 2020 auf TEUR 19.426 im Jahr 2021 aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Anzahl neuer Lizenzvereinbarungen.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage sowie der Umsatzerlöse den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021 entsprochen hat. Das für 2021 erwartete stark negative Jahresergebnis trat allerdings aufgrund einem unter der Erwartung liegendem Personalaufwand - ohne Berücksichtigung des Aufwands aus der Zahlung des geldwerten Vorteils, dem ein Ertrag in gleicher Höhe gegenübersteht - nicht ein.

3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsführung bewertet die wirtschaftliche Lage der Camunda Services GmbH als solide und sieht für die Unternehmung derzeit - auch angesichts eines potenziell negativen wirtschaftlichen Effekts aus der Ukraine Krise - keine bestandsgefährdenden Entwicklungen.

4. Risikobericht

Camunda sieht sich in begrenztem Maße einem Risiko von direkten und indirekten negativen wirtschaftlichen Effekten der Ukraine Krise ausgesetzt. Da Camunda aktuell keine Kunden aus Russland hat, ist die Gesellschaft von den gegen Russland eingesetzten wirtschaftlichen Sanktionen nicht direkt betroffen. Auch die direkten Auswirkungen durch Kunden in der Ukraine werden aufgrund der geringen Anzahl der Kunden als sehr gering eingeschätzt. Indirekt könnte Camunda durch breitere wirtschaftliche Auswirkungen der Ukraine Krise betroffen sein. Wenn die ohnehin schon hohe Inflationsrate aufgrund des Ukraine Kriegs weiter steigt - da die Verbraucher weiterhin schnell steigende Preise erwarten, Unternehmen ihre Lieferketten verlagern und Länder ihre Energiequellen ändern - würde das dazu führen, dass Camunda eventuell mit weiter steigenden Kosten konfrontiert wäre. Mögliche Risiken für das allgemeine Wirtschaftswachstum, die sich aus Russlands Invasion in die Ukraine ergeben, könnten auch Zielkunden von Camunda betreffen und die Nachfrage verringern, da bestehenden und potenziellen neuen Kunden geringere IT-Budgets zur Verfügung stehen könnten oder geplante Automatisierungsprojekte nicht umgesetzt werden würden. Dies könnte zu einem Absatzrisiko bei Camunda führen.

Ein weiteres Risiko für Camunda ist die weiterhin steigende Inflationsrate in Europa und den USA. Obwohl Camunda in keinster Weise abhängig von Rohstoffpreisen ist, ist absehbar, dass die hohe Inflationsrate - bedingt durch einen resultierenden Anstieg der marktüblichen Gehaltsniveaus - bei Camunda mittel- bis langfristig zu steigenden Personalkosten führen wird. Dieser Effekt wird weiter verstärkt durch den vom Wettbewerb geprägten Stellenmarkt für IT-Fachkräfte und den daraus resultierenden steigenden Gehaltserwartungen. Wichtig hervorzuheben ist, dass trotz Inflation Camunda in jedem Fall selbst in der Lage ist, Personalkosten - ihren höchsten Kostenposten - direkt zu kontrollieren, indem Einstellungen neuer Mitarbeiter verlangsamt oder gestoppt werden. Ebenso ist das Unternehmen in der Lage, Betriebskosten proaktiv zu steuern und entsprechend anzupassen, falls die Entwicklung der Umsätze negativer als erwartet ist.

Abgesehen von den höheren Kosten ist es in diesem inflationären Umfeld dann auch generell schwieriger die richtigen Fachkräfte zu finden und für Camunda zu gewinnen. Um diesem entgegenzuwirken, hat Camunda im letzten Jahr ihre Personalabteilung und damit auch den Rekrutierungsprozess und die bestehenden Angebote für das Personal weiter erheblich ausgebaut und zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um der Belegschaft ein attraktives Arbeitsumfeld anbieten zu können. Dies soll maßgeblich dazu beitragen, dass bestehende Mitarbeiter bei Camunda voll zufrieden sind und dass Camunda neue Mitarbeiter durch positive Arbeitsbedingungen und eine mitarbeiterfreundliche Kultur für sich begeistern kann.

In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Ukraine Krise sowie den wirtschaftlichen Auswirkungen der Inflation können sich die Effekte der beschriebenen Risiken verstärken oder abschwächen, sodass derzeit nur sehr bedingt abzuschätzen ist, welche konkreten Auswirkungen sich für das Geschäft der Camunda ergeben.

Die Risikosituation im Bereich operativer Risiken ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Risiken bestehen insbesondere im Bereich der Sicherheit der internen IT sowie bei Fremdwährungsgeschäften.

Im Bereich interne IT konnte Camunda durch die Einführung neuer Sicherheitsrichtlinien und -anwendungen beim Aufbau des IT Compliance Management Systems weitere Fortschritte machen. Camunda hat in 2021 eine ISO 27001 Zertifizierung erreicht und strebt im neuen Geschäftsjahr 2022 eine SOC 2 Zertifizierung an.

Da Camunda weiterhin verstärkt in den USA aktiv ist, ist das Unternehmen einem USD Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Mit dem sich in letzten Monaten negativ entwickelnden EUR-USD Wechselkurs realisiert Camunda zwar mehr Umsatz aus dem US-Geschäft als geplant, hat allerdings auch auf der Kostenseite höhere Ausgaben für die steigende Anzahl von Personal, das in den USA ansässig ist.

Die Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus der internen Darlehensvergabe sind minimal, da die Darlehen zwischen Camunda Services GmbH und ihren Tochtergesellschaften auf Basis einer einjährigen Liquiditätsplanung etabliert wurden und bei Bedarf jederzeit ein neuer Kredit aufgenommen werden kann.

5. Chancenbericht

Camunda verfügt gegenwärtig über eine sehr stabile Geschäftslage und sieht sich mittel- und langfristig gut positioniert, um von der weiter zunehmenden Wichtigkeit der allgemeinen Industrietrends, wie z.B. Automatisierung und Digitalisierung, zu profitieren. Der Anspruch von Camunda ist es, zur global führenden Technologieanbieterin von Software zur Automatisierung von Geschäftsprozessen zu werden. Aufgrund der signifikanten Umsatzsteigerungen und steigenden liquiden Mittel gehen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft davon aus, dass das Unternehmen in der Lage ist, sich weiterhin unabhängig mit Eigenmitteln zu finanzieren und auch weiterhin zu wachsen.

In Zukunft wird Camunda ihre Software wie gehabt stark weiterentwickeln. Das Ziel ist es, den Unternehmen eine zunehmende Automatisierung ihrer Geschäftsprozesse zu ermöglichen und somit ein Kernbestandteil der Automatisierungs- und Digitalisierungsstrategie der Kunden zu sein. So wird z.B. im Jahr 2022 mit dem Camunda 8 Software Release die „Camunda Cloud“ Lösung breitflächig auf den Markt kommen. Die Cloud wird es Camunda erlauben, die Camunda Produktpalette auch dezentral gehostet anzubieten. Camunda verspricht sich dadurch langfristig Wachstumspotenzial sowohl bei neuen Kunden, die durch dieses Produkt besonders angesprochen werden als auch bei bestehenden Kunden, die Camunda Cloud für weitere Projekte nutzen wollen.

6. Prognosebericht

Camunda sieht sich für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt. Im nächsten Jahr plant das Unternehmen, weiterhin ihren Wachstumskurs zu verfolgen. Das Unternehmen ist zuversichtlich, dass sie durch die Anpassung ihrer Software an marktrelevante Anforderungen und Anwendungsfälle und durch gezielte Initiativen die Nachfrage von Neukunden ankurbeln und durch Expansion des Geschäfts mit zufriedenen, bestehenden Kunden den Absatz steigern kann.

Deshalb plant Camunda auch weiterhin, in neue Mitarbeiter zu investieren. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Camunda dementsprechend einen gegenüber dem Vorjahr starken Anstieg der Umsatzerlöse und ein leicht negatives Jahresergebnis.

Die Auswirkungen aus Ukraine Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Camunda können derzeit nur schwer beurteilt werden.

Berlin, den 28.04.2022

Jakob Freund, Geschäftsführer

Bernd Rücker, Geschäftsführer

¹ Quelle: <https://globalinfocresearch.com/reports/749487/workflow-automation>

² Umsatzrentabilität = Jahresüberschuss / Umsatz x 100%

³ Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss / Eigenkapital x 100%

⁴ Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Summe Passiva x 100%

⁵ Anlagenintensität = Anlagevermögen / Summe Aktiva x 100%

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	158.777,42	253.148,94
	158.777,42	253.148,94
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.851.136,08	1.124.471,33
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	703.450,75
	1.851.136,08	1.827.922,08
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	715.395,97	715.395,97
	2.725.309,47	2.796.466,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.971.871,53	2.758.095,34
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	10.898.510,72	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	643.585,61	462.273,21
	16.513.967,86	3.220.368,55
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77.776.566,47	24.663.688,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	982.577,25	511.262,27
D. Aktive latente Steuern	24.906,28	17.427,77
	98.023.327,33	31.209.214,26

Passiva

31.12.2021	31.12.2020
€	€

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	121.068,00	107.500,00
eigene Anteile	-5.372,00	-6.000,00
	115.696,00	101.500,00
II. Kapitalrücklage	66.769.612,08	6.798.432,00
III. Bilanzgewinn	5.992.974,28	5.784.720,12
	72.878.282,36	12.684.652,12
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	57.102,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.793.191,00	1.402.050,36
	1.850.293,00	1.402.050,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	637.797,83	1.239.850,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	875.785,72	564.114,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.858.656,44	3.581.315,83
4. Sonstige Verbindlichkeiten	496.295,35	349.132,24
(davon aus Steuern € 473.233,55; Vorjahr € 257.747,96)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 46.330,61; Vorjahr € 76.874,56)		
	3.868.535,34	5.734.412,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.426.216,63	11.388.099,02
	98.023.327,33	31.209.214,26

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	33.714.368,42	22.249.179,81
2. sonstige betriebliche Erträge	4.318.769,06	1.713.917,41
(davon aus der Währungsumrechnung € 107.049,65; Vorjahr € 87.732,28)		
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.633.117,41	12.714.991,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.370.835,44	1.928.401,21

	2021 €	2020 €
(davon für Altersversorgung € 99.079,22; Vorjahr € 60.570,30)		
	19.003.952,85	14.643.392,43
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	794.975,01	539.375,08
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
(davon aus der Währungsumrechnung € 151.611,97; Vorjahr € 210.096,90)		
	17.780.886,03	9.569.252,62
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.879,10	971,63
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	211.347,48	50.369,19
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49.121,05	60.291,99
(davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 7.478,51; Vorjahr € 14.328,37)		
9. Ergebnis nach Steuern	208.734,16	-898.612,46
10. sonstige Steuern	480,00	626,00
11. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	208.254,16	-899.238,46
12. Gewinnvortrag	5.784.720,12	6.683.958,58
13. Bilanzgewinn	5.992.974,28	5.784.720,12

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 der Camunda Services GmbH, Berlin, wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer 113230 B in das Handelsregister eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahre um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegende Wert angesetzt. Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Auszahlungen, die in der Zukunft Aufwand für einen bestimmten Zeitraum und auf der Passivseite Einzahlungen, die in der Zukunft Ertrag für einen bestimmten Zeitraum darstellen, ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen und diesonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Gesellschaft verfügt über einen Virtual Share Incentive Plan („VSIP“) und einen Virtual Employee Stock Option Plan („VSOP“), über die die Gesellschaft virtuelle Aktienoptionen mit je einem Wert von EUR 1 bzw. EUR 0,01 an einzelne Mitarbeiter vergeben hat. Die Optionen räumen den Begünstigten den Anspruch auf eine Zahlung im Falle einer Unternehmensveräußerung oder eines Börsengangs ein. Die Geschäftsführung hat sich unter Bezugnahme auf das BFH Urteil vom 15.03.2017 entschlossen, die mit den einzelnen Mitarbeitern vereinbarten Vergütungen nicht in den Rückstellungen zu berücksichtigen. Eine Inanspruchnahme ist derzeit nicht absehbar.

Die **Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wird Gebrauch gemacht.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

3.2. Angaben zum Anteilsbesitz

Die Anteile der Gesellschaft sind im Folgenden dargestellt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend	Beteiligung in Tausend EUR	Beteiligung in %
Camunda Inc., USA	USD	450	-9.171	382	100
Camunda Ltd., UK	GBP	300	14	333	100
Camunda PTE Ltd., Singapur	SGD	0,001	-348	0,001	100

Aufgrund der größenabhängigen Befreiungsvorschriften ist die Gesellschaft nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen.

3.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 9.583 enthalten. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 282 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

3.4. Eigenkapital

Die Camunda Services GmbH hat im Jahr 2021 eine erfolgreiche Finanzierungsrunde Series B abgeschlossen und konnte EUR 60 Mio. einwerben. Die Kapitalrücklage erhöhte sich daher auf TEUR 66.770. Im Rahmen der Finanzierungsrunde hat ein Mitarbeiter durch Ausübung einer Kaufoption Anteile von Camunda erworben, sodass sich die eigenen Anteile von Camunda um EUR 628 auf EUR 5.372 verringerten.

3.5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

In TEUR	01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Personalarückstellungen	958	451	13	590	1.084
Ausstehende Rechnungen	169	154	15	419	419
Rechtsstreitigkeiten	240	0	0	0	240
Sonstige	35	0	0	15	50

3.6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

3.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen insgesamt in Höhe von TEUR 4.581, davon in Höhe von TEUR 1.082 mit einer Laufzeit von unter einem Jahr und TEUR 3.499 mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 107, periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 28 und einen Ertrag von TEUR 2.462 aus der Zahlung eines geldwerten Vorteils an einen Mitarbeiter, der durch eine Optionsausübung zum Anteilskauf entstanden ist.

4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 152.

5. Sonstige Angaben

5.1. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind die folgenden Personen bestellt:

Jakob Freund, Informatiker, Geschäftsführer (CEO)

Bernd Rücker, Informatiker, Geschäftsführer Technologie (Chief Technologist)

Die Gesellschaft nimmt nach § 286 Abs. 4 HGB die Befreiungsvorschrift über die Angabe der Geschäftsführergehälter in Anspruch.

5.2. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr durchschnittlich 168 (Vorjahr: 162) Mitarbeiter, davon gehören 31 zu den leitenden Angestellten und 2 zum oberen Management.

5.3. Optionsrechte

Bei der Gesellschaft bestehen seit 2017 zwei Optionsverträge mit Mitarbeitern, die den Begünstigten das Recht einräumen, jeweils bis zu 5.000 Anteile von Camunda in festgelegten Tranchen zu einem festgelegten Ausübungspreis zu erwerben. Zum 31.12.2021 wurden durch Optionsausübung bereits insgesamt 4.628 Anteile durch die Mitarbeiter erworben.

Im Rahmen eines Virtual Share Incentive Plans („VSIP“) wurden von der Gesellschaft virtuelle Aktienoptionen mit je einem Wert von EUR 1 vergeben, die den Begünstigten einen Anspruch auf eine Zahlung im Falle eines Liquidity Events einräumen. Die Anzahl der vergebenen Aktienoptionen aus diesem Programm beläuft sich zum 31.12.2021 auf 8.288,75 Optionen.

Im Rahmen eines Virtual Employee Stock Option Plans („VSOP“) wurden von der Gesellschaft virtuelle Aktienoptionen mit je einem Wert von EUR 0,01 vergeben, die den Begünstigten einen Anspruch auf eine Zahlung im Falle eines Exits, eines IPOs oder eines Leaver Events einräumen. Die Anzahl der vergebenen Aktienoptionen aus diesem Programm beläuft sich zum 31.12.2021 auf 90.000 Optionen.

5.4. Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 5.992.974,28 auf neue Rechnung vorzutragen.

5.5. Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die Ukraine-Krise hat sich mit dem Überfall der russischen Streitkräfte Ende Februar 2022 verschärft. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Camunda sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht vollständig abschätzbar.

Berlin, den 28. April 2022

Jakob Freund

Bernd Rücker

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten				
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	406.077,33	0,00	481,20	0,00	405.596,13
	406.077,33	0,00	481,20	0,00	405.596,13
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.154.856,96	597.874,58	76.176,69	832.469,01	3.509.023,86
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	703.450,75	129.018,26	0,00	-832.469,01	0,00
	2.858.307,71	726.892,84	76.176,69	0,00	3.509.023,86
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	715.395,97	0,00	0,00	0,00	715.395,97
	715.395,97	0,00	0,00	0,00	715.395,97
	3.979.781,01	726.892,84	76.657,89	0,00	4.630.015,96
	Aufgelaufene Abschreibungen				
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		152.928,39	94.371,52	481,20	246.818,71
		152.928,39	94.371,52	481,20	246.818,71
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.030.385,63	700.603,49	73.101,34	1.657.887,78
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.030.385,63	700.603,49	73.101,34	1.657.887,78
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.183.314,02	794.975,01	73.582,54	1.904.706,49

	Nettobuchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	158.777,42	253.148,94
	158.777,42	253.148,94
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.851.136,08	1.124.471,33
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	703.450,75
	1.851.136,08	1.827.922,08
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	715.395,97	715.395,97
	715.395,97	715.395,97
	2.725.309,47	2.796.466,99

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Camunda Services GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Camunda Services GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Camunda Services GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel,

ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Berlin, den 28. April 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Katharina Woythe, Wirtschaftsprüferin

ppa. Merle Holland, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 18. Oktober 2022 festgestellt.
